

Bezirksmeisterschaften beim TEC (9. Juni 2025)

Titel an Lina Simonsen und Janis Wollenburg

Von Roland Bode (Darmstädter Echo)

Es passte irgendwie ins Stimmungsbild dieser Darmstädter Tennis-Bezirksmeisterschaften für die Aktiven und Altersklassen an Pfingsten. Noch ist die Zukunft des beliebten Turniers, das erneut beim TEC Darmstadt stattfand, offen. Da regnete es am Finaltag. "Als ob der Himmel weint", moderierte es Turnierchefin Silke Grüning-Schuchter hinterher.

Wollenburg und Simonsen ganz oben

Mit Janis Wollenburg (BW Heppenheim) bei den Herren und Lina Simonsen (TEC Darmstadt) bei den Damen setzten sich die beiden an eins gesetzten Favoriten durch. Die erst 15-Jährige Simonsen, Nummer 215 in der DTB-Damen-Rangliste, erteilte der an zwei eingestuften Sofie Schwenkreis vom TC Nauheim (DTB 315) beim 6:0,6:0-Erfolg im Finale eine Lehrstunde. Deutlich enger ging es bei den Herren zu. Da behauptete sich Wollenburg (DTB 386) in einem engen Match mit 6:3,3:6,10:8 im Match-Tiebreak gegen den an vier eingestuften Niklas Zielen (kein DTB-Ranking) vom TV Rüsselsheim-Haßloch.

"Es waren etwas weniger Teilnehmer als in den Jahren zuvor. Aber für die, die da waren, war es sehr schön", resümierte Grüning-Schuchter. Nur 33 Aktive und 17 Altersklassenspieler hatten für das traditionsreiche Turnier bei seiner 60. Auflage gemeldet. "Dass es vielleicht der 'Abschied' von diesem Turnier gewesen sein könnte, hatten die Spielerinnen und Spieler gar nicht auf dem Schirm. Die denken, dass es so weiter geht", fasste Grüning-Schuchter die Gemütslage zusammen. "Das Wetter hat irgendwie zur Situation gepasst. Es war wechselhaft, stürmisch und irgendwie traurig." Immerhin: Wenn auch nicht mehr als offizielles Bezirksturnier, sei Gastgeber TEC daran interessiert, ab 2026 eine Veranstaltung auf ähnlichem Niveau auf die Beine zu stellen, deutete Grüning-Schuchter an.

"Tolles Comeback" von Niklas Zielen

Von den düsteren Zukunftsgedanken ließen sich die, die da waren, nicht ablenken. Jannis Wollenburg fegte wie sein gegenüber Niklas Zielen ohne Satzverlust ins Finale des 32er-Hauptfeldes. Da boten sich beide einen packenden Kampf bis zum letzten Ball. Den entschied Wollenburg im Match-Tiebreak für sich und durfte sich so hinterher neben den Ranglistenpunkten auch über den 500-Euro-Siegerscheck freuen. "Es war ein würdiges Endspiel der beiden besten Spieler im Feld. Niklas hat ein tolles Comeback gegeben, nachdem er sich vor zwei Jahren das Achillessehnenband gerissen hatte", lobte Grüning-Schuchter den 30-Jährigen Routinier, der seinem sieben Jahre jüngeren Kontrahenten auf dem Feld in nichts nachstand.

Simonsen nahezu fehlerfrei

Bei den Damen spielte Lina Simonsen in ihrer eigenen Liga. Gerade sechs Spiele gab das TEC-Talent in drei Matches ab. "Das war einfach sensationell", lobte Grüning-Schuchter die Spielweise der Schülerin. Dabei habe auch Verliererin

Schwenkreis "ein durchaus gutes Match gespielt. Alleine, dass Lena so gut wie keine Fehler gemacht hat, hat das Match so klar zu ihren Gunsten entschieden", so die Turnierchefin weiter.

Klein, Eckert und Reinhardt triumphieren

Das Interesse an Meldungen in den Altersklassen war beim Bezirksturnier erneut enttäuschend. So kamen die ausgeschriebenen Damen-Konkurrenzen überhaupt nicht zustande. Bei den Senioren durften sich Jochen Klein (SG Arheilgen/Herren 50), Werner Eckert (TC Münster/Herren 70) und Axel Reinhardt (SG Arheilgen/Herren 75) über ihre Titel freuen. Die einzige Doppelkonkurrenz, das Mixed 50, gewannen Sonja und Johann von Keussler von Gastgeber TEC.